

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachstehend "AGB", gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Lieferungen und Leistungen der auftrag.at ausschreibungsservice GmbH & Co KG im Zusammenhang mit dem Online-Angebot und Online-Dienst auftrag.at. Sie regeln weiters die Bereitstellung von entgeltlichen und unentgeltlichen internetspezifischen Dienstleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Lieferungen und Leistungen.
2. Für die Inanspruchnahme von der auftrag.at dem Kunden gemäß dem Angebot nicht unmittelbar zu erbringender Dienste gelten neben den AGB die jeweiligen Geschäftsbedingungen des dritten Diensteanbieters.
3. Den AGB allenfalls entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Kunden gelten nur bei schriftlicher Anerkennung durch auftrag.at.
4. Das Vertragsverhältnis zwischen auftrag.at und dem Kunden kommt durch die Registrierung (Bestellung) und die an den Kunden per e-mail zu übersendende Auftragsbestätigung zustande. Das Vertragsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von den Vertragsteilen schriftlich unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist jährlich zum Datum, das dem Kalendertag des Vertragsbeginns entspricht, gekündigt werden.
5. Alle Angebote von auftrag.at sind freibleibend und unverbindlich. Abweichungen vom Angebot behält sich auftrag.at auch nach der Annahme des Angebots durch den Kunden vor, soweit diese technisch bedingt oder geringfügig sind. Die in Prospekten und sonstigen Unterlagen genannten Eigenschaften gelten als nicht zugesichert.
6. Zur Nutzung von auftrag.at wählt der Kunden selbst seinen Account (Benutzernamen) und Passwort. Der Kunde verpflichtet sich in ausschließlicher Verantwortung dafür zu sorgen, dass keine unbefugten Dritten Kenntnis vom Account und Passwort erhalten und unbefugte Dritte diesen Account und das Passwort nicht benutzen. Der Kunde wird den Online-Dienst weder als Ganzes noch in Teilen, auch nicht in einer bearbeiteten Fassung, ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch auftrag.at Dritten zugänglich machen. auftrag.at ist unverzüglich schriftlich zu unterrichten, wenn die vorgenannten Fälle eintreten oder dem Kunden Anhaltspunkte dafür vorliegen. auftrag.at ist für diese Fälle berechtigt, den Online-Zugang für den Kunden jederzeit zu sperren.
7. Der Kunde ist zur Nutzung des Online-Dienstes und der damit im Zusammenhang stehenden Lieferungen und Leistungen ausschließlich zum eigenen (geschäftlichen) Gebrauch berechtigt. Es ist dem Kunden daher insbesondere untersagt, die Lieferungen und Leistungen, insbesondere Daten, kommerziell oder nichtkommerziell zu verwerten, sie zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu vermieten, zu verleihen oder Dritten auf sonstige Weise zugänglich zu machen. Allenfalls eingesetzte Software unterliegt dem Schutz des Urheberrechtes und des Eigentums. Der Kunde verpflichtet sich, alles zu unterlassen, was geeignet ist, ihm oder Dritten die Nachahmung der Software, des Aufbaus der Datenbanken oder der Formdarstellung einzelner Dokumente zu ermöglichen. Das gilt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses mit auftrag.at. Der Kunde verpflichtet sich, die ihm zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen,
12. Ausnahmen davon sind den jeweils gültigen Preislisten zu entnehmen. auftrag.at ist zu Preisänderungen und/oder Änderungen der Zahlungsbedingungen berechtigt. Eine Änderung der Preise und/oder der Zahlungsbedingungen wird dem Kunden Online oder per e-mail zur Kenntnis gebracht.
13. Zahlungen des Kunden an auftrag.at sind nach Rechnungslegung ohne Abzug zu leisten. Bei Zahlungsverzug sind Verzugszinsen in Höhe von 12 % p.a. zu zahlen. Die Geltendmachung weiteren Verzugschadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen. Für den Fall des Verzuges verpflichtet sich der Kunde, die auftrag.at entstehenden Mahn- und Inkassospesen zu ersetzen.
14. Die Schaffung der jeweilig erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Nutzung von auftrag.at obliegt dem Kunden.
15. Der Kunde ist nicht berechtigt, Mechanismen, Software oder sonstige Routinen bei der Nutzung von auftrag.at zu verwenden, die den Betrieb von auftrag.at beeinträchtigen können. Die Nutzung von auftrag.at darf nur im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes und im vereinbarten Umfang erfolgen.
16. Der Betrieb von auftrag.at erfolgt ohne Zusicherung der jederzeitigen Verfügbarkeit. auftrag.at ist jedoch bestrebt, den Online-Dienst durchgehend, mit Ausnahme der üblichen Wartungszeiten, anzubieten. Haftungen aus systembedingten Ausfall- und/oder Wartungszeiten werden ausgeschlossen.
17. Zur Wahrung des Qualitätsstandards oder im Hinblick auf technische oder wirtschaftliche Entwicklungen ist auftrag.at berechtigt, den Online-Dienst jederzeit auszuweiten oder einzuschränken.
18. Der Kunde nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die in den Datenbanken gespeicherten Daten von auftrag.at hinsichtlich Richtigkeit, einschließlich enthaltener Fristen, Vollständigkeit, Gesetzmäßigkeit, Verwertbarkeit oder zeichengetreuer Darstellung nicht geprüft werden und für auftrag.at keine Prüfpflicht der Daten besteht.
19. Schadenersatzansprüche gegen auftrag.at sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht wurde. Im übrigen wird jegliche Haftung oder Gewährleistung im Zusammenhang mit der Nutzung, Benutzbarkeit oder Nichtbenutzbarkeit von auftrag.at und/oder der technischen Ausstattung der auftrag.at und/oder der Richtigkeit, einschließlich enthaltener Fristen, Vollständigkeit, Gesetzmäßigkeit, Verwertbarkeit oder zeichengetreuen Darstellung der gespeicherten Daten ausgeschlossen. Dies gilt auch für Übertragungs- und/oder Übermittlungsfehler wie insbesondere zwischen Kunden und auftrag.at. Der Haftungsausschluss umfasst jegliche Haftung für leichte Fahrlässigkeit, für Ansprüche aus Betriebsunterbrechungsschäden, Daten- und/oder Informationsverlusten, Ausfall von Datenverarbeitungseinrichtungen, Softwareschäden, entgangenen Gewinn, nicht eingetretene Ersparnisse, Zinsverluste, Folge- und Vermögensschäden. Die Beweislastumkehr für grobe Fahrlässigkeit wird ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsbeschränkungen gelten unter Ausschluss der Haftung für grobe

- Handbücher und Ausdrucke oder sonstigen Darstellungen aus den Datenbanken nur für den eigenen (geschäftlichen) Gebrauch zu verwenden. Jede Vervielfältigung, die zur Veröffentlichung oder zur sonstigen Weitergabe an außenstehende Dritte bestimmt oder geeignet ist, bedarf der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung durch auftrag.at.
8. Der Kunde anerkennt, dass die Software, die Datenbanken sowie die Lieferungen und Leistungen urheberrechtlich geschützt sind. Für den Fall, dass ein Gericht verneint, dass ein gesetzlicher Urheberrechtsschutz für die Software, die Datenbanken sowie die Lieferungen und Leistungen besteht, wird vereinbart, dass über die in diesem Vertrag enthaltenen Beschränkungen hinaus für die Software, die Datenbanken sowie die Lieferungen und Leistungen ein vertraglicher, dem gesetzlichen Urheberrecht entsprechender Schutz besteht.
 9. auftrag.at ist berechtigt, das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn der Kunde seine vertraglichen Verpflichtungen verletzt, wenn auftrag.at die Daten nicht mehr oder nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen, wenn gegen den Kunden ein Konkurs- oder Ausgleichsverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde sowie wenn sich der Kunde in Zahlungsverzug befindet und trotz Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Für alle diese Fälle ist auftrag.at auch berechtigt, den Online-Zugang des Kunden vorübergehend zu sperren. Die vertraglichen Verpflichtungen des Kunden bleiben unberührt.
 10. Für den Fall einer dem Kunden zuzurechnenden vorzeitigen Auflösung des Vertragsverhältnisses nach Punkt 9. ist auftrag.at unbeschadet der Verrechnung der Entgelte für sonstige erbrachte Leistungen berechtigt, das Abonnemententgelt bis zum Ende des jeweiligen Vertragsjahres als pauschalierten Schadenersatz zu verrechnen. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens bleibt davon unberührt.
 11. Die jeweils gültigen Entgelte für die Nutzung des Online-Dienstes auftrag.at sind in den jeweils gültigen Preislisten festgelegt. Abonnemententgelte werden fortlaufend jährlich im Vorhinein verrechnet. Die sonstigen in den Preislisten festgelegten Entgelte werden dem Kunden monatlich im Nachhinein in Rechnung gestellt.
- Fahrlässigkeit für Erfüllungs- oder Besorgungsgehilfen der auftrag.at. Die Ersatzpflicht für aus dem Produkthaftungsgesetz resultierende Sachschäden sowie Produkthaftungsansprüche, die aus anderen Bestimmungen abgeleitet werden können, sind ausgeschlossen.
20. Der Kunde stimmt ausdrücklich zu, dass seine Stammdaten automationsgestützt verarbeitet werden. Der Kunde stimmt der elektronischen Verarbeitung sämtlicher Nutzungsdaten zum Zwecke der Abrechnung und Nutzungsverwaltung unwiderruflich zu.
 21. auftrag.at ist berechtigt, sich bei Vertragserfüllung Dritter zu bedienen. Der Kunde von auftrag.at stimmt einer Übertragung des Vertragsverhältnisses durch einseitige Erklärung von auftrag.at an Dritte unwiderruflich zu.
 22. Änderungen der AGB werden dem Kunden schriftlich, per e-mail oder Online, mitgeteilt. Die Änderungen gelten als angenommen, wenn der Kunde von auftrag.at nicht innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerspricht.
 23. Sollte eine Bestimmung der AGB ungültig oder unwirksam sein oder werden, so tritt anstelle der ungültig gewordenen Bestimmungen ein in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen am nächsten kommende, rechtsgültige Bestimmung. Die Ungültigkeit oder Unwirksamkeit einer Bestimmung lässt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen unberührt. Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformgebot.
 24. Es gilt österreichisches materielles Recht. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechtes wird ausgeschlossen. Die Vertragssprache ist Deutsch. Erfüllungsort für die Leistung und Zahlung ist der Sitz der auftrag.at. Als Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten über das Bestehen oder Nichtbestehen eines Vertragsverhältnisses, das diesen AGB unterliegt, oder für Rechtsstreitigkeiten aus solchen Vertragsverhältnissen wird, je nach Streitwert, die ausschließliche Zuständigkeit des Bezirksgerichtes für Handelssachen Wien oder des Handelsgerichtes Wien vereinbart.

SONDERBESTIMMUNGEN ZUM PRODUKT „firmenmonitor.at“

1. Anstelle des Punkt 6 der obigen AGBs gilt für den firmenmonitor.at folgendes: Zur Nutzung von firmenmonitor.at werden dem Kunden gleichzeitig mit der Auftragsbestätigung Account (Benutzername) und Passwort übermittelt. Der Kunde verpflichtet sich in ausschließlicher Verantwortung dafür zu sorgen, dass keine unbefugten Dritten Kenntnis vom Account und Passwort erhalten und unbefugte Dritte diesen Account und das Passwort nicht benutzen. Der Kunde wird den Online-Dienst weder als Ganzes noch in Teilen, auch nicht in einer bearbeiteten Fassung, ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch auftrag.at Dritten zugänglich machen. auftrag.at ist unverzüglich schriftlich zu unterrichten, wenn die vorgenannten Fälle eintreten oder dem Kunden Anhaltspunkte dafür vorliegen. auftrag.at ist für diese Fälle berechtigt, den Online-Zugang für den Kunden jederzeit zu sperren.
2. Zur Nutzung wird ein "Fair Use" mit einem Volumen von insgesamt 500 per E-Mail zugesandten und / oder online abgefragten Datensätzen pro Jahr und Abo vereinbart. Die Erstellung der Suchaufträge und die Abfrage von Datensätzen werden vom System erfasst und dargestellt. Bei deutlicher Limitüberschreitung wird dem Kunden eine, dem tatsächlich abgefragten Volumen angemessene Entgelterhöhung angeboten. Wird dieses Angebot vom Kunden abgelehnt, steht es auftrag.at frei, das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum jeweiligen Monatsletzten zu kündigen. Eine Pro-Rata-Nachverrechnung wird vorbehalten. Jedes Nutzungsverhalten, das eine nicht erlaubte gewerbliche Weiterverwendung vermuten lässt, berechtigt auftrag.at zur sofortigen Auflösung des Vertragsverhältnisses.

ERGÄNZEND GILT FÜR VERBRAUCHER IM SINNE DES KONSUMENTENSCHUTZGESETZES (KSchG)

1. Ein Verbraucher im Sinne des KSchG kann von seiner Bestellung binnen 7 Werktagen zurücktreten, wobei Samstage nicht als Werktage zählen. Der Lauf der Rücktrittsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird.
2. In Abänderung des Punktes 19. gilt der Haftungsausschluss nicht für Personenschäden. Die Beweislastumkehr für das Vorliegen von grober Fahrlässigkeit findet keine Anwendung. Hinsichtlich der Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen ohne Einschränkung.